©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

unvollendeten, primitiven Reliefs großen Maßstabes für militärische Schulungszwecke fanden keine nennenswerten Veränderungen statt. Künftig werden die Sammlungen auch auf den Kreis Lienz ausgedehnt.

Wetterwarte Landesmuseum.

(Leiter: Studienrat Treven.)

Mit Beginn des Jahres 1939 hat die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien den Wetterdienst der Ostmark an das Reichsamt für Wetterdienst in Berlin übergeben und ist seitdem ausschließlich wissenschaftliches Universitätsinstitut. Damit wurde auch die Wetterwarte Klagenfurt dem Reichsamt für Wetterdienst in Berlin unterstellt. Mit 1. Jänner 1940 wurden die Wetterbeobachtungsstellen des zugehörigen Bezirkes den einzelnen Flugwetterwarten als „Klimastellen" zur Betreuung zugewiesen. Diese Neuordnung hatte zur Folge, daß alle Berichte der Wetterwarte direkt an das Reichsamt für Wetterdienst in Berlin geschickt werden. Während des Kriegszustandes sind alle Veröffentlichungen — auch der Bericht über die abgelaufenen Witterungsjahre in der „Carinthia II" — sowie Auskünfte jeder Art eingestellt.

Die Beobachtungen selbst werden aber regelmäßig ohne Unterbrechung durchgeführt.

In memoriam!

Dr. Richard Canaval

Am 31. Juli 1939 beschloß nach mehrjährigem Siechtum im hohen Alter von 84 Jahren Hofrat Dr. phil. Dr. mont. h. c. Richard Canaval, Berghauptmann i. R., sein an erfolgreicher wissenschaftlicher und fachlicher Arbeit so reiches Leben. Mit ihm hat das naturkundliche Museum einen seiner hervorragendsten Mitarbeiter verloren.

Seine wissenschaftliche und fachliche Tätigkeit und Bedeutung wurde in der vom Verein naturkundliches Museum anläßlich der Vollendung seines 80. Geburtstages im Rahmen der „Carinthia II" am 25. März 1935 herausgegebenen Festschrift gewürdigt.

Geistig frisch und für wissenschaftliche Fragen mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand nur allzu interessiert, konnte er

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

in den letzten Jahren, durch Krankheit behindert, seiner so wertvollen Arbeit nicht mit gewohnter Tatkraft nachkommen.

Bei der im Friedhof in St. Ruprecht erfolgten Beerdigung erwiesen der Vereinsführer und die Kustoden des Vereines Naturkundliches Landesmuseum dem Verstorbenen die letzte Ehre.

Das naturkundliche Museum wird Canavals stets dankbar gedenken. Sein Lebenswerk wird weiterbestehen.

Dipl. Ing. Heinrich Matievič.

Dr. August Ginzberger

Mit Universitätsprofessor Regierungsrat Dr. August Ginzberger, der, am 1. Juli 1873 in Wien geboren, am 26. März 1940 in Remscheid (Rheinland) verschied, ist ein sehr geschätzter und viel leistender Botaniker, vor allem Florist und Pflanzengeograph, dahingegangen. Seine Hochschulausbildung fällt in jene bedeutende Zeit der Wiener Hochschule, da, gegen Ende des vorigen Jahrhunderts, Kerner und Wiesner, später Molisch durch ihre vollendete Vortragskunst so viele Hörer für die „scientia amabilis" der Pflanzenkunde begeisterten und im alten Österreich das Karstgebiet Istriens und Dalmatiens und die zoologischen Stationen Triest und Rovigno in die fesselnde Welt der Land- und Meerflora und -fauna des Mittelmeergebietes den jungen Naturwissenschaftlern offenstand und sie häufig zeitlebens zum immer eingehenderen Studium dieser dem Norden gegenüber so verschiedenen Natur anregte und festhielt. So war es auch mit Ginzberger. Nach kurzer Lehrtätigkeit an Mittelschulen (Wiener-Neustadt und Krumau in Böhmen) kam er 1903 an das botanische Institut und den botanischen Garten der Wiener Universität, dem er, zuletzt als Vizedirektor, bis 1923 angehörte. Während dieser Dienstzeit, noch mehr später, im Ruhestande, suchte er vor allem, allein und als Leiter botanischer Exkursionen, immer wieder das österreichische Küstengebiet auf, dessen Pflanzenwelt er kannte wie wenig andere. Aber auch nach Griechenland, Sizilien, Südspanien, Tunis, endlich (1927) in das Amazonasgebiet führten ihn seine pflanzenkundlichen Reisen. So war er mit v. Hayek und Vierhapper einer der führenden Pflanzengeographen der Ostmark. 1925 von dem Unglück eines Schlaganfalles betroffen, kämpfte er bis zu seinem Lebensende in wahrhaft heroischer Weise gegen die durch seine Erkrankung bedingte Erschwerung seiner Arbeit und brachte es wirklich zustande, in diesen Leidens-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 130_50

Autor(en)/Author(s): Matievic Heinrich

Artikel/Article: In Memoriam! Dr. Richard Canaval 139-140